



Kernwerte der WohnWerkstatt

Leitfragen:

- „Welche Werte müssen eingehalten werden, damit wir als Gruppe funktionieren?“
- „Worauf können wir uns wirklich verlassen?“

Die folgenden Werte sind für alle Mitglieder verpflichtend:

Zuverlässigkeit

Vertrauen

Konfliktfähigkeit

Zugehörigkeit

Wertschätzung

Nachhaltigkeit

Die WohnWerkstatt hat zudem die Konstanzer Erklärung (2025) unterzeichnet. Diese ist Teil des Werte-Kanons der WohnWerkstatt.



Zuverlässigkeit

Welches konkrete Verhalten ist mit diesem Wert verbunden?

- Absprachen einhalten
- Übernommene Aufgaben in der verabredeten Zeit erledigen
- Unklarheiten vermeiden – proaktiv eigenverantwortlich handeln und bleiben
- Eine Abmachung ist ernst gemeint
- Pünktlichkeit
- Engagement – jeder wie er oder sie kann



Zuverlässigkeit

Zuverlässigkeit schafft Vertrauen, Verbindlichkeit und ein tragfähiges Miteinander.

Für uns bedeutet **Zuverlässigkeit**:

Wir stehen zu dem, was wir miteinander vereinbaren. Unsere Abmachungen sind verbindlich und ernst gemeint. Übernommene Aufgaben erfüllen wir in der zugesagten Zeit. Wenn etwas dazwischen kommt, informieren wir frühzeitig. Wir vermeiden Unklarheiten, stellen bei Bedarf Fragen und handeln proaktiv. Eigenverantwortung bedeutet, sich selbst gut zu organisieren und die Gruppe nicht warten zu lassen. Wir kommen zu Treffen und Terminen rechtzeitig – als Zeichen der Wertschätzung gegenüber den anderen. Jeder und jede bringt sich ein, so gut es möglich ist. Unterschiedliche Lebenssituationen, Ressourcen und Fähigkeiten werden respektiert, aber alle tragen aktiv zum Gelingen des Projekts bei.



Vertrauen

Welches konkrete Verhalten ist mit diesem Wert verbunden?

- Kommunikation, Mut sich von innen zu zeigen (z.B. CB-Runden) (keine Erwartung an Neu-Mitglieder!)
- Offenheit und Ehrlichkeit
- Im Bedarfsfall Verschwiegenheit
- Mitgenommen oder eingebunden werden
- Beziehungs- und Verhaltensstabilität – Berechenbarkeit
- Sich auf Wünsche und Beschlüsse der Gruppe einlassen
- Loyalität und Beständigkeit der Gruppe gegenüber
- Fehlerkultur



Vertrauen

Vertrauen entsteht, wenn wir uns gegenseitig Sicherheit, Offenheit und Verlässlichkeit schenken. Damit **Vertrauen** wachsen und bestehen kann, verstehen wir in der Gruppe Folgendes darunter:

Wir sprechen klar und transparent über das, was uns betrifft. Ehrlichkeit ist für uns ein Ausdruck von Respekt und Vertrauen. Wir schaffen Räume, in denen persönliche Themen Platz haben dürfen (z. B. in CB-Runden). Jeder entscheidet selbst, wie viel er oder sie teilen möchte. Von neuen Mitgliedern erwarten wir keine sofortige Offenheit – Vertrauen darf wachsen. Persönliches bleibt geschützt. Was sensibel ist oder im Vertrauen gesagt wurde, behandeln wir vertraulich. Wir sorgen dafür, dass Informationen geteilt werden und Entscheidungen nachvollziehbar sind. Niemand soll das Gefühl haben, außen vor zu bleiben. Wir bemühen uns um berechenbares, konsistentes Verhalten. Vertrauen braucht Verlässlichkeit – sowohl im Umgang miteinander als auch in der Art, wie wir Entscheidungen leben. Wir lassen uns auf gemeinsam getragene Entscheidungen ein, selbst wenn sie nicht immer unserer persönlichen Idealvorstellung entsprechen. Wir stehen hinter der Gruppe und tragen zum Zusammenhalt bei. Fehler dürfen passieren. Wir sprechen offen darüber, übernehmen Verantwortung und suchen gemeinsam nach Lösungen.



Konfliktfähigkeit

Welches konkrete Verhalten ist mit diesem Wert verbunden?

- Mut, Irritationen anzusprechen
- Bereitschaft, sich mit unangenehmen Gefühlen auseinanderzusetzen
- Nachfragen und aktives, präsentes Zuhören
- Das eigene Bemühen um Allparteilichkeit
- Anerkennung
- Perspektivenwechsel
- Vergeben können
- Gewaltfrei kommunizieren – Ich-Botschaften senden
- Ego zurückstellen
- Bereitschaft, sich selbst weiterzuentwickeln



Konfliktfähigkeit

Für uns bedeutet **Konfliktfähigkeit**, Spannungen nicht zu vermeiden, sondern ihnen mit Mut, Respekt und Verantwortungsbewusstsein zu begegnen. So entsteht ein sicherer Raum für Wachstum, Klärung und Verbindung.

Wir sprechen Unstimmigkeiten zeitnah an – respektvoll, klar und ohne Vorwürfe. Schweigen oder Ausweichen erschwert das gemeinsame Miteinander. Wir nehmen unsere eigenen Gefühle ernst und geben ihnen Raum, ohne andere dafür verantwortlich zu machen. Wir bleiben im Kontakt – auch wenn es schwierig wird. Wir hören einander zu, ohne zu bewerten, und fragen nach, wenn etwas unklar ist. Verstehen steht vor Reaktion. Wir versuchen, die Bedürfnisse aller Beteiligten im Blick zu behalten – nicht nur die eigenen oder die derjenigen, denen wir nahe stehen. Wir würdigen die Perspektiven und Anliegen anderer, auch wenn wir anderer Meinung sind. Anerkennung schafft Verbindung und öffnet den Weg zur Lösung. Wir bemühen uns, die Situation auch aus der Sicht der anderen verstehen zu lernen. Unterschiedliche Sichtweisen sind wertvoll und ergänzen sich. Wir akzeptieren, dass Fehler passieren. Konfliktfähigkeit heißt auch, loslassen und verzeihen zu können, damit Beziehungen heilen können. Wir sprechen über uns selbst, unsere Gefühle und Bedürfnisse, ohne andere anzugreifen. Ich-Botschaften reduzieren Eskalation und fördern Klarheit. Wir machen Platz für die Gruppenperspektive. Konflikte lösen wir nicht, indem wir Recht behalten wollen, sondern indem wir gemeinsam tragfähige Lösungen finden.



Zugehörigkeit

Welches konkrete Verhalten ist mit diesem Wert verbunden?

- Zeige Dich, wie Du bist (Authentizität)
- Füreinander da sein
- Dem Wir Bedeutung beimessen
- Nimm die anderen an, wie sie sind
- Gemeinsame Werte teilen
- Zusammen das Leben feiern, gemeinsam lachen
- Sich angstfrei begegnen
- Geborgen sein, sich zuhause fühlen, sich wohlfühlen
- Zuneigung (Freundlichkeit, aufeinander zugehen)
- Mitgefühl zeigen



Zugehörigkeit

Zugehörigkeit bedeutet für uns, dass jede Person einen sicheren Platz in der Gemeinschaft hat und sich als wertvoller Teil des Ganzen erlebt.

Wir ermutigen uns gegenseitig, echt zu sein. Niemand muss eine Rolle spielen. Unsere Gemeinschaft lebt davon, dass wir uns mit unseren Stärken, Schwächen und Besonderheiten zeigen dürfen. Wir unterstützen uns gegenseitig – im Alltag, in Herausforderungen und in schönen Momenten. Aufeinander achten stärkt das Miteinander. Wir verstehen uns als Gemeinschaft, die gemeinsam gestaltet und trägt. Wir nehmen einander an, wie wir sind – mit unterschiedlichen Erfahrungen, Bedürfnissen und Persönlichkeiten. Unterschiedlichkeit ist für uns eine Bereicherung. Unsere Basis sind geteilte Überzeugungen und Haltungen. Sie geben Orientierung. Wir feiern das Leben miteinander, lachen zusammen und schaffen Momente der Leichtigkeit und Freude. Wir bemühen uns um einen Raum, in dem Menschen sich sicher fühlen können – emotional, sozial und zwischenmenschlich. Zugehörigkeit zeigt sich dort, wo man ankommt, sich wohlfühlt und merkt: Ich darf hier sein, wie ich bin. Wir gehen freundlich und offen aufeinander zu. Kleine Gesten der Nähe, Freundlichkeit oder Hilfsbereitschaft stärken unser Zusammengehörigkeitsgefühl. Wir begegnen den Gefühlen und Situationen anderer mit Empathie. Mitgefühl verbindet und schafft echte Gemeinschaft.



Wertschätzung

Welches konkrete Verhalten ist mit diesem Wert verbunden?

- Die Anderen als Menschen wahrnehmen ohne alles über sie zu wissen
- Menschen offen und mit Wohlwollen begegnen
- Respektvoller Umgang
- Achtsam und würdevoll miteinander umgehen
- Im Anderen keine Schuld zu finden
- Haltung und Beziehung
- Selbstreflektion
- Niemanden diskriminieren



Wertschätzung

Wir wollen uns mit **Wertschätzung** und einer offenen und wohlwollenden Haltung begegnen.
Wir nehmen den Anderen wahr ohne ihn zu bewerten.
Wir teilen einen respektvollen Umgang und gehen achtsam und würdevoll miteinander um. Die Grundlage von **Wertschätzung** ist unsere innere Haltung zu uns selbst und in ihrer Folge selbstverständlich auch für andere Menschen.
Uns selbst zu reflektieren, das ist uns wichtig. Wir alle dürfen Fehler machen und der offene Umgang damit ist der Schlüssel für ein gutes gemeinschaftliches Leben.
Wir üben uns selbst wahrzunehmen, bei uns selbst zu bleiben, von uns selbst zu sprechen und nicht die Schuld beim Anderen zu suchen.
Dies ist das Fundament, um wertschätzende Beziehungen und heilsame Bindungen wachsen zu lassen.
In dieser Haltung schließen wir Menschen ein – nicht aus. Menschen zu diskriminieren, das ist uns fremd.



Nachhaltigkeit

Welches konkrete Verhalten ist mit diesem Wert verbunden?

- Achtsam mit Ressourcen umgehen
- Miteinander teilen: Dinge, Zeit, Fähigkeiten
- Bewusstheit über ökologische und ökonomische Zusammenhänge
- Materialien und Gegenstände wieder- und neu verwenden
- Sich gegenseitig im Verhalten hinterfragen
- Herzens- und Erdenverbundenheit
- Erhalt dessen, was schon da ist



Nachhaltigkeit

Wir wollen unser Projekt an der ökologischen, sozialen und ökonomischen **Nachhaltigkeit** ausrichten.

Das bedeutet für uns, dass wir achtsam mit Ressourcen umgehen – sowohl beim Bau als auch im Leben. Dazu gehört, dass wir Materialien und Gegenstände wieder- und neu verwenden – gerne auch in neuen Kontexten. Es gilt zu allererst, das zu erhalten und zu nutzen, was schon da ist, bevor etwas neu kreiert oder hergestellt wird. In unserem Zusammenleben äußert sich die Schonung der materiellen und immateriellen Ressourcen unter anderem dadurch, dass wir Dinge, Zeit und Fähigkeiten miteinander teilen.

Grundlage für das nachhaltige Verhalten ist, dass wir uns über ökologische und ökonomische Zusammenhänge informieren und bewusst werden. Um den Wert der Nachhaltigkeit immer besser leben zu können, hinterfragen wir unser eigenes Verhalten und erlauben uns, Andere auf ihr Verhalten anzusprechen und mit ihnen darüber in Austausch zu kommen. Bei all dem ist uns eine Herzens- und Erdenverbundenheit wichtig.



Klärungsklausel

Was passiert, wenn ein Mitglied der Wohnwerkstatt durch sein oder ihr Verhalten persönliche Werte über Gruppenwerte stellt?



Klärungsklausel

Stufe 1

- Unmut äußern
- Das Gespräch suchen / unter vier Augen – Lage erkunden – Versuch der Aussprache
- 1 Runde Community Building
- Supervision – Unterstützung von außen

Stufe 2

Wenn ein Mitglied der Wohnwerkstatt wiederholt und dauerhaft durch sein oder ihr Verhalten persönliche Werte über Gruppenwerte stellt, sind möglich:

- Gruppenauszeit für 3 Monate (nur praktikabel für die Zeit bis zum Einzug)
- Ausschluss aus dem Verein gemäß Satzung mit $\frac{2}{3}$ -Mehrheit der Stimmen